

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Band: 97 (1990)

Heft: 1

Rubrik: Jubiläum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Industrie und Verbänden statt. In seiner Verleihungsansprache ging Dir. Dr. Stirnemann vor allem auf die Notwendigkeit ein, die Kaderausbildung weiter intensivieren zu müssen, um mit der rasanten Entwicklung in der Textilindustrie in Zukunft Schritt zu halten. Er wies darauf hin, dass Rieter seine bereits bedeutenden Leistungen auf dem Gebiet der Schulung im Rahmen des Rieter-Ausbildungs-Förderungsprogramms noch weiter verstärken werde, da die Institute selbst die Intensivierung der Ausbildung nicht mehr übernehmen können.

Prof. Krause zeigte in seinem sehr interessanten Festreferat die Bedeutung der Textilindustrie und des Textilmaschinenbaus weltweit, aber auch in der Schweiz auf. Aus dem Bevölkerungswachstum und den steigenden Konsumansprüchen entwickelte er die quantitative und qualitative Zunahme des Bedarfs an Textilien in einer extremen Vielfalt an Marktbereichen. Für die Textilindustrie eröffnen sich in den vor uns liegenden Jahren sehr interessante Aspekte. Den zu erwartenden hohen Anforderungen kann diese Industrie aber nur durch einen sehr innovativen, kreativen und das Entwicklungspotential voll ausschöpfenden Textilmaschinenbau gerecht werden. Und hier wird, wie nun schon seit mehr als 50 Jahren, die Schweiz wieder an vorderster Front stehen. Interessante Aufgaben für Nachwuchskräfte, die die Herausforderung suchen!

Wie bereits Tradition, klang diese gediegene Feier durch einen Aperitif aus, jeweils eine gute Gelegenheit für die Gäste, neue Kontakte zu knüpfen und alte zu pflegen.

Vorstellung des Leistungspreises «Rieter Award»

Der Rieter Award ist:

- ein Preis für Studenten
- von textilen Ausbildungsstätten
- der Fachrichtung «Garnerzeugung» oder «Textiltechnik»

Verliehen wird der Preis:

- jedes Jahr
- an ca. 10 Studenten
- verschiedener Universitäten oder Fachhochschulen
- aus verschiedenen Ländern und Kontinenten
- im Turnus, so dass periodisch immer wieder alle berücksichtigt werden können
- erstmals 1989

Ausgewählt werden:

- Studenten, die während des Studiums besondere Leistungen erbringen, sei es in einer Semesterarbeit, Diplomarbeit oder im Gesamtstudium.

Der Preis:

- ein schöner Bergkristall mit Namensgravur im Sockel
- darüber hinaus 1 Woche voll bezahlten Aufenthalt in der Schweiz und in Ingolstadt mit einem sehr informativen, interessanten und abwechslungsreichen Programm
- für alle 10 Studenten, die als Gruppe zusammengefasst werden, Aufnahme in den Rieter Award Club

Zweck:

- Unterstützung der textilen Ausbildungsstätten in ihren Aufgaben der Nachwuchsbildung und Nachwuchsförderung
- Globalen Kontakt zwischen Studenten und Instituten schaffen
- Pflege dieser Kontakte im Rahmen des «Rieter Award Clubs»

Auswahlbreite:

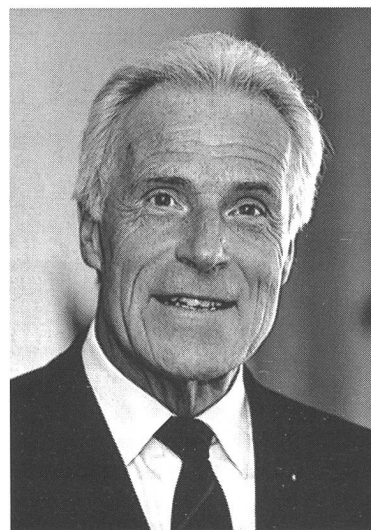
Das Globale des Preises bedingt, dass jedes Jahr gleichzeitig Institute aus folgenden Regionen berücksichtigt sind:

- Afrika
- Amerika Nord
- Amerika Süd
- Europa
- Fernost
- Nah- und Mittelost

Je nach Anzahl der sich in diesen Regionen befindlichen Institute, können es ein oder mehrere pro Region sein.

Jubiläum

Gesamttextilpräsident Wolf Dieter Kruse



Wolf Dieter Kruse, Präsident von Gesamttextil
Geschäftsführender Gesellschafter
der TVU Textilveredlungsunion GmbH+Co. KG in Wuppertal
und Leutershausen
Geboren am 12. Januar 1925 in Barmen

Wolf Dieter Kruse, Präsident von Gesamttextil, wird am 12. Januar nächsten Jahres 65 Jahre alt. Sein bisher dreijähriges Wirken an der Spitze der Verbandsorganisation ist namentlich mit der Einstimmung der Textilindustrie auf den kommenden EG-Binnenmarkt verbunden. Zugleich hat Kruse seine Unternehmerkollegen immer wieder aufgerufen, in den Anstrengungen zur Erschließung überseeischer Märkte nicht nachzulassen.

In die Amtszeit von Wolf Dieter Kruse fällt auch das Eingehen von Bonn und Brüssel auf das Gesamttextil-Konzept für die Zukunft des Welttextilhandels. Das Konzept stellt bekannt-

lich ein Junktim her zwischen einer noch weitergehenden Öffnung der Märkte auf seiten der Industrieländer einerseits und Marktöffnungen sowie den Abbau von Wettbewerbsverzerrungen auf seiten der WTA-Lieferländer andererseits.

Als Unternehmer wie als Verbandspräsident engagiert Wolf Dieter Kruse sich bei jeder Massnahme, die der Nachwuchssicherung dient. Im «Jahrbuch der Textilindustrie» 1987 fragte er besorgt: «Ist die Textilindustrie, die den technischen Strukturwandel erfolgreich vollzogen hat, in der Lage, nun den zwingend notwendigen personellen Strukturwandel zu bewältigen?» Oft ist Kruses Hinweis auf ein chinesisches Sprichwort zitiert worden: «Wer für ein Jahr plant, säe Korn. Wer für ein Jahrzehnt plant, pflanze Bäume. Wer auf Lebenszeit plant, bilde Menschen.»

Was die Selbstdarstellung der Textilindustrie in der Öffentlichkeit betrifft, führt Wolf Dieter Kruse die Linie fort, nach der die Textilindustrie nie wieder an die «Klagemauer» zurückkehren darf. Denn: «Jammern füllt keine Kammern.»

Kruse ist geschäftsführender Gesellschafter der TVU Textilveredlungsunion in Wuppertal und Leutershausen, einer in der Form der GmbH & Co. Kommanditgesellschaft geführten Firma. Mit ihm steht ein typisch mittelständischer Unternehmer an der Spitze der Verbandsorganisation der Textilindustrie.

Wolf Dieter Kruse wurde am 12. Januar 1925 im damaligen Barmen geboren. Er rückte mit 17 Jahren ein, diente – zuletzt als Leutnant – in der Panzeraufklärungstruppe und kehrte mehrfach ausgezeichnet und verwundet 1945 aus Krieg und Gefangenschaft nach Wuppertal heim. Es folgten das Abitur, ein Volontariat in der Textilindustrie und der Besuch der Ingenieurschule, die Wolf Dieter Kruse 1949 als Textilingenieur verliess.

Im gleichen Jahr trat er in die grossväterliche Firma G. Wittenstein-Troost in Wuppertal ein. Ihr Anfang geht auf das Jahr 1764 zurück. 1950 übernahm Kruse die Geschäftsführung. Durch den Zusammenschluss der Firmen G. Wittenstein-Troost und H. Hausner+ Sohn KG in Leutershausen (Mittelfranken) entstand 1974 die TVU Textilveredlungsunion.

Wolf Dieter Kruse hat in Führungsgremien der nationalen und internationalen Verbandsorganisation viele Ehrenämter ausgefüllt. Er ist heute noch erster stellvertretender Vorsitzender des Arbeitgeberverbands der rechtsrheinischen Textilindustrie und arbeitet im Hauptausschuss der Arbeitgeberverbände Wuppertal mit. Von 1979 bis 1982 führte er als Vorsitzender den Gesamtverband der deutschen Textilveredelungsindustrie. Dem Präsidium von Gesamttextil, an dessen Spitze Kruse seit dem 3. Dezember 1986 steht, gehört er seit 1982 an.

Er vertritt die Textilindustrie im Präsidium des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI), im Beirat des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) und im Aussenwirtschaftsbeirat beim Bundesminister für Wirtschaft. Kruse gehört dem Bezirksbeirat Wuppertal der Deutschen Bank und dem Beirat der Messe Frankfurt an. Er wirkte jahrelang als ehrenamtlicher Arbeitsrichter (Beisitzer). 1986 wurde Wolf Dieter Kruse mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet.

Der Gesamttextilpräsident liebt das Wandern im Hochgebirge, Ski alpin, Bach und moderne Gläser. Auf weiten Reisen gilt sein Interesse alten Kulturen.

Marktberichte

Rohbaumwolle

Gehören Sie etwa auch zu den Betroffenen?

Nein, Nein! Ich meine damit sicher nicht jene, welche von den in den letzten 14 Tagen plötzlich hochakut gewordenen Liquiditätsengpässen eines bekannten US-Baumwollhändlers betroffen sind.

Ich aber bin betroffen! Und zwar exakt seit gestern!

Man erwacht eines schönen Morgens mit einem komischen Gefühl im Hals, einem leichten Kribbeln sozusagen. Sie kennen dieses Gefühl sicher auch. Na ja, und einen Tag später oder vielleicht auch zwei, weiss man es dann ganz genau: Die obligate Dezembererkältung hat einen doch noch erwischt! Speziell betroffen bin ich, weil ich mir dieses Jahr grosse Hoffnungen gemacht habe, ohne Schnupfen Weihnachten feiern zu können. Waren also all die Citrusfrüchte für die Katz?

Aber eben: Diese Wetterumwälzungen! Frühling im Dezember!

Apropos Umwälzungen: Die sind nachgerade gross in Mode gekommen! Denken Sie nur an Osteuropa! Oder die EG 1992 mit all ihren möglichen Auswirkungen auf die neutralen Kleinstaaten Europas.

Umwälzungen aber auch anderswo!

Wer sagte da erst kürzlich, der Baumwollmarkt sei veraltet, unmodern? 14 Monate Hausse, das war ja wirklich zum Gähnen langweilig! Oder nicht?

Aber jetzt! Jetzt liegen wir plötzlich im Trend! Hochaktuell! Erstaunliches, ja noch vor Monaten Undenkbares tut sich nicht nur auf der politischen Bühne, nein auch im Baumwollmarkt können wir es hautnah miterleben! Wir sind «in»! Neue Ideen sind gefragt!

Was ist passiert:

Seit anfangs November haben die New Yorker Baumwollnotierungen für die laufende Ernte 1989/90 um 10.- cts/lb nachgegeben, das sind immerhin 13%. Der entferntere Dezember-Terminkontrakt, also mithin die noch gar nicht zur Aussaat gebrachte Ernte 90/91, weist im gleichen Zeitraum einen Rückgang von 5.- cts/lb oder 7% auf.

Einige Faktoren, welche diese für die meisten Marktteilnehmer eher unerwartete Preisentwicklung ausgelöst haben:

1. Das Fehlen immer neuer, frischer Haussemeldungen! Es zeigte sich wieder einmal mehr, dass eine Haussebewegung sich nur halten kann, wenn ständig frische, noch unbekannte Haussefaktoren die Bewegung in Gang halten. Das gleiche gilt selbstredend auch für eine Baissebewegung.
2. Eine langsam um sich greifende Erkenntnis, dass sich die weiterhin unverändert angespannte, allgemeine Weltversorgungslage mit Rohbaumwolle angesichts der im 4. Quartal 1989 angefallenen Ernte auf der Nordhalbkugel, wenn überhaupt, erst im 2. oder 3. Quartal 1990 wieder auf die Preise auswirken könnte.
3. Befürchtungen, dass sich der auch historisch gesehen sehr hohe Baumwollkonsum vor allem in den USA, aber auch in Europa und im Fernen Osten im Gefolge einer immer wieder herbeibeschworenen Rezession markant abschwächen könnte.